



stadt wermelskirchen
der richtige ort.



Aktionstag Motorradlärm an der L101 15. April Das Wichtigste zu Ihrer Information

Arbeitsgruppe Motorradlärm Wermelskirchen

Unsere Arbeitsgruppe – bestehend aus Vertretern der Stadt Wermelskirchen und ca. 15 sehr aktiven Bürgern - hat sich im Jahr 2014 anlässlich des 'Lärmforums zur Lärmaktionsplanung' gegründet. Dabei wurden seitens einer sehr großen Anzahl von Bürgern auf eine massive Lärmbelästigung durch Motorräder insbesondere auf der L409 zwischen Preyersmühle und Halzenberg und auf der L101 ab Limmringhausen hingewiesen. Die Stadt Wermelskirchen hat darauf hin erklärt, diese Lärmbelästigungen sehr ernst zu nehmen und gemeinsam mit den Betroffenen nach Wegen zu suchen, vorhandene Belastungen zu reduzieren.

Motorradlärm in Wermelskirchen – die Fakten

Das Stadtgebiet Wermelskirchen gilt als Einfallstor ins Bergische Land für Motorradfahrer aus v.a. Richtung Köln, Düsseldorf und westliches Ruhrgebiet. Dieser Verkehr ist dominant touristisch geprägt. Das Bergische Land gilt als Dorado für Motorradfahrer – sowohl als 'Erholungsgebiet' als auch durch die Straßenführungen mit vielen Kurven und wenigen Geschwindigkeitsbegrenzungen. Der Motorradlärm konzentriert sich v.a. auf die Wochenenden und Feiertage, aber auch auf normale Abendstunden.

Die Stadt Wermelskirchen hat in den Jahren 2016 und 2017 die Lärmbelastung durch Motorräder an 17 Messpunkten im Stadtgebiet gemessen. Detaillierte Auswertungen für die Einfallstore L101, Halzenberg und Preyersmühle durch das beauftragte Ingenieurbüro DTV wurden im Frühjahr 2018 dem Arbeitskreis und den Vertretern der Politik vorgelegt mit der Schlussfolgerung: ja, Wermelskirchen hat auch aufgrund von Fakten ein Problem durch Motorradlärm. Hier die Kernaussagen:

- das Motorradaufkommen steigt am Wochenende und an Feiertagen
- obwohl ab 2017 eine Typgenehmigung für Motorräder nur erteilt wird, wenn 77 dB nicht überschritten werden, sind 50 % lauter als 79 dB
- der Schallpegel der meisten Motorräder liegt zwischen 80 und 85 dB
- ca. 40-60 % je nach Messstelle überschreiten die zugelassene Höchstgeschwindigkeit, dabei ist Preyersmühle am meisten betroffen
- auf der L101 wird bei erlaubten 70 km/h bis zu 130 km/h gefahren, mit Lärmwerten von 110 dB (das ist etwas leiser als ein startendes Flugzeug)
- alle Daten sagen aber auch: es gibt eine große Gruppe von empathie-orientierten Motorradfahrern; daneben gibt es aber eine Kerngruppe von 15-20 %, die rücksichtslos ihren Freizeitspaß beanspruchen

Motorradlärm in Wermelskirchen – die Maßnahmen

Stadt und Bürger sind sich einig, dass eine wirksame Reduktion des Motorradlärms unabdingbar ist, aber nicht kurzfristig zu erzielen ist. Für 2018 wurden folgende Maßnahmen bereits vereinbart:

- Einsatz von 2 Lärmdisplays, die Motorradfahrer auf ihren Lärmpegel hinweisen
- Einsatz von Schock-Plakaten durch die Kreispolizei, die die Themen Sicherheit und Unfallgefahr thematisieren
- 2 Aktionstage der Arbeitsgruppe an der L101 und in Halzenberg
- Zusammenarbeit mit dem BVDM, um Problemfahrer zu 'stigmatisieren'
- Eröffnung einer überregionalen Zusammenarbeit im Kreis Rhein-Berg, aufbauend auf der Initiative 'Laut ist Out' im Sauerland

Der Erfolg der Massnahmen wird laufend gemessen. Sollten die Massnahmen 2018 keine nennenswerte Reduktion zeigen, ist abzusehen, dass der Druck in Richtung repressiver Massnahmen auf allen Ebenen zunehmen muss – und wird.